



## Doomsquad/Die Toten von Seaside Rock - Einblicke in einen Handlungsstrang

Ich werde mich dann auch mal hier im Einstand versuchen, und zwar in dem ich nach und nach zusammenhängende Einblicke in einen der Handlungsstränge meiner (leider noch sehr bruchstückhaften) Doomsquad-Serie poste. Anderen Post habe ich entnommen, dass kürzere Texte besser zu bearbeiten sind, und weil ich außerdem noch keine langen Textpassagen habe, habe ich mich für diese "Einblick"-Methode entschieden. Hauptsächlich würde ich gerne wissen, was ihr so von meinem Schreibstil haltet ...

Hier also der erste kleine Einblick, etwa aus dem dritten Viertels des dritten oder vierten Buches (Je nachdem wie sehr ich die ersten beiden Teile straffe und eventuell zu einem Buch zusammenfasse.)

X

Seit dem späten Nachmittag trommelte der Regen aus bleigrauen Wolken, als wolle er die ganze Welt ertränken und als das letzte trübe Licht verschwand und der Finsternis wich waren die Reifen des Pick-ups so weit in den Morast vor dem Haus gesunken, dass Jason befürchtete, heute nirgendwo mehr hinzufahren. Aber er würde einen Teufel tun und einen ganzen Monat warten.

Acht Tage nach Vollmond, was für eine bescheuerte Zeitangabe, dachte er, während er vom sicheren Vordach zum Wagen sprintete und Schaufel und Plane mit Schwung auf die Ladefläche warf.

Der Obere Weg war eine wahre Todesfalle – verzweifelt versuchte Jason alle Bilder von zerschellten Autowracks am Grund des Sees aus seinen Gedanken zu verbannen, wann immer die Reifen auf dem schlammigen Kies den Halt verloren. Hinter der letzten Kurve trat er verzweifelt das Bremspedal durch, sodass der Wagen nur wenige Meter vom Devils Drop schlitternd zum stehen kam.

Mit der Schaufel fest in der Hand und der Plane unter dem Arm stapfte er in den Wald, das saugende Geräusch seiner Stiefel vom tosen des Regens verdeckt, bis er die Weide erreichte. Um ehrlich mit sich selbst zu sein musste er zugeben, dass er nicht wusste was er erwarten sollte als er die vom Regen schweren Äste teilte. Ein kleines Holzkreuz vielleicht, wie sie an Autobahnrändern stehen. Einen schlichten Stein sogar. Das kahle Stück Boden vor ihm kam ihm einsam und traurig vor.

Jason wünschte den Tag herbei, an dem die Toten von Seaside Rock endlich Ruhe finden würden, während er die Schaufel tief in die nasse Erde rammte. Der Schlamm wog schwer. Bei dem Gedanken, das er alles würde umgraben müssen, verzweifelte er fast. Das Rund unter der uralten Trauerweide maß fast acht Meter im Durchmesser, und er brauchte Marys Taschenrechnerhirn nicht, um zu wissen das  $\pi \cdot (8\text{m})^2 \cdot 6\text{ft}$  verdammt viel waren.

X

Das war's dann auch schon ... ich freue mich schon auf eure Antworten

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!